

## Grußwort: Franz-Josef Möllers Präsident Westfälisch-Lippischer-Landwirtschaftsverband e. V.



„Hilfe zur Selbsthilfe“ - der genossenschaftliche Grundgedanke Friedrich Wilhelm Raiffeisens ist heute so aktuell wie damals. Seine Ideen setzen sich rasch um, zunächst in seiner Heimat, dann überall in Deutschland und in der Welt. Raiffeisen war ein Mann der Tat, praktisch denkend und zupackend.

Ich freue mich, dass es nicht nur bei einer Idee blieb eine Skulptur Raiffeisens zu schaffen, sondern dass diese Idee realisiert wurde. Die Skulptur ist - wie ich meine - ein weiteres gelungenes Zeichen zu Ehren des Gründers unseres Genossenschaftswesens.

Friedrich Wilhelm Raiffeisen war eine außergewöhnlich anerkannte Persönlichkeit, geprägt vom christlichen Weltbild. Im Mittelpunkt seines Wirkens stand das Wohl seiner Mitmenschen. Die Grundpfeiler seines Handelns waren Eigeninitiative, Selbstverantwortung, Selbstverwaltung; sie wurden zu Grundpfeilern der Genossenschaftsidee, die bis heute trägt. Der Genossenschaftsgedanke wird heute natürlich anders „gelebt“, interpretiert. Er entwickelte sich von einem Konzept zur Gründung einer Notgemeinschaft hin zu einem Leitbild für Wirtschaftsunternehmen im Agrarbereich, für Banken und für Unternehmen in der gewerblichen Wirtschaft.

Raiffeisen war ein Glücksfall für unsere Bauernfamilien, ebenso wie Burghard Freiherr von Schorlemer-Alst, unser westfälischer Bauernkönig. Raiffeisen wie von Schorlemer hatten häufig persönlichen Kontakt. Dadurch gefördert fiel der Genossenschaftsgedanke in Westfalen auf fruchtbaren Boden. Ein Vortrag Raiffeisens vor den Mitgliedern des „Westfälischen Bauernvereins“ in Münster im Jahr 1882 gab die entscheidenden Impulse zur Gründung von Spar- und Darlehnskassenvereinen in Westfalen.

Rückblickend können wir feststellen, dass die genossenschaftlichen Unternehmen eine stürmische Entwicklung seit der Zeit Raiffeisens genommen haben. Dennoch müssen wir uns auch heute immer wieder fragen, ob

Genossenschaften noch zeitgemäß sind, ob das Selbstverständnis der Genossenschaften noch in unsere Zeit passt. Ich bin mir sicher, dass die künftigen Rahmenbedingungen die Landwirte in Zukunft noch stärker zusammenschweißen werden und sie ihre Interessen mehr als bisher gemeinsamen wahrnehmen werden. Dazu gehören Selbsthilfeeinrichtungen, dazu gehören Genossenschaften. Denn enge Zusammenarbeit und vertragliche Bedingungen erleichtern Genossenschaften den Absatz ihrer Produkte, zumal lückenlose Herkunft, Dokumentation transparenter Erzeugung mehr denn je den aktuellen Markterfordernissen und den Wünschen der Verbraucher entsprechen.

Für mich steht deshalb fest, dass den Genossenschaften insgesamt noch eine sehr große Zukunft bevorsteht.

Ich wünsche dem Förderkreis und der Gemeinde in diesem Sinne alles Gute. Mein herzlicher Dank gilt denjenigen, die die Idee für diese Skulptur hatten und die Idee in die Wirklichkeit umgesetzt haben, so dass die Skulptur Friedrich Wilhelm Raiffeisens heute seinen Platz an seinem Heimathaus einnehmen kann.